

KONZERTZYKLUS MIT NEUER MUSIK
IN HAMBURG
2016/2017

NDR das neue werk



Fortschritt meint vielleicht, die Natur zu beherrschen.
In der Kunst scheint es aber darum zu gehen, auf die Natur zu hören ...
Denn unser Erfahrungshorizont heute hat sich erweitert.
Nicht, indem wir das Alte verlieren, denn das Neue nimmt nie den Platz des Alten ein –
sondern indem wir andere Nutzungsmöglichkeiten von Kunst entdecken ...

John Cage

Dies war die wichtige Einsicht der Generation von Cage und Feldman:
Dass in der Musik nicht allein der Weg des (technisierten) „Fortschritts“
gilt. Mit einem Mal waren nach den heroischen Tagen der Avantgarde
völlig andere fortschreitende Linien zu erkennen – solche der reinen
Klangkunst, neuer Zeit-Strategien und zwangfreier Neu-Intensivierungen
des Hörens.

Insofern führt eben auch ein Weg von Cage und Feldman – zwei Kompo-
nisten, denen wichtige Etappen der neuen Saison gewidmet sind –
bis zu Arvo Pärt, der im Mittelpunkt des letzten Konzertprojekts steht.
Der Blick auf Pärts Estland oder nach Island, wo der Wind schon immer
anders wehte, zeigt einmal mehr, dass an den vermeintlichen Rändern
des künstlerischen Betriebs mitunter das Ungewöhnlichste entstehen
kann – und man immer bereit sein sollte, sich überraschen zu lassen.

Cage, schon Ende der Fünfziger beim NDR aktiv, kam in seinen jungen
Jahren von einer ganz anderen, unvermuteten Richtung her, nämlich
direkt von Schönberg, dessen hingebungsvoller Schüler er in den Vier-
zigern gewesen war. Arnold Schönberg war eine Großunternehmung der
gerade erst gegründeten Reihe NDR das neue werk vorbehalten: Hier
fand 1954 die konzertante Uraufführung seiner Oper „Moses und Aron“
statt, die den internationalen Erfolg des Stücks einleitete. Nun
wird es erneut einen besonderen Platz im Programm einnehmen. Ingo
Metzmacher leitet die Wiederaufführung des kompromisslos visionären
Werks gleich in den ersten Wochen der neueröffneten Elbphilharmonie.
Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Andrea Zietzschmann
Leitung NDR Orchester, Chor und Konzerte

Dr. Richard Armbruster
Redaktionsleitung NDR das neue werk

INHALT

GREATEST HITS AUF KAMPNAGEL	06
ARNOLD SCHÖNBERG - MOSES UND ARON	08
FESTIVAL IN DER ELBPHILHARMONIE - INTO ICELAND	10
MUSIC, PAINTINGS & FILM - MORTON FELDMAN	12
WARM-UP - PORTRAIT VITO ZURAJ	14
TRIO CATCH IM RESONANZRAUM	16
ARVO PÄRT - THEATRE OF VOICES	18
TOXIC TUNES	20
KONZERTHINWEISE	24
KONZERTKARTEN	28
IMPRESSUM	29

Samstag, 19.11.2016

Hamburg, Kampnagel, K6

18 Uhr | Konzert

NDR CHOR

Leitung: PHILIPP AHMANN

ANDRA DARZINS, Viola

THOMAS CORNELIUS, Celesta

SÖNKE SCHREIBER, Percussion

MORTON FELDMAN

Rothko Chapel

JOHN CAGE

Four2

JULIAN ANDERSON

Four American Choruses

Sonntag, 20.11.2016

Hamburg, Kampnagel, K6

19.30 Uhr | Tanztheater

ENSEMBLE MUSIKFABRIK, Köln

Dirigent: WARWICK STENGÅRDS

ALEXANDRA WAIERSTALL,

Konzept/Choreographie

ANNA PEHRSSON, DANI BROWN,

IOANNA PARASKEVOPOULOU,

HARRY KOUSHOS, Tänzer

JOHN CAGE

Sixteen Dances

for Soloist and Company of Three

Einen starken Akzent auf amerikanische Musik des 20. Jahrhunderts legt die diesjährige Ausgabe des Festivals „Greatest Hits“, das zum zweiten Mal unter programmlicher Mitwirkung von NDR das neue werk stattfindet. Der NDR Chor bringt Werke in das Programm ein, bei denen das Zelebrieren des Klangs eine geradezu meditative Erfahrung werden kann. Bei der Komposition seines Stücks „Rothko Chapel“ hatte Morton Feldman die riesigen, schwarz schimmernden Gemälde des großen amerikanischen Malers vor Augen. In ein ähnlich gelassenes klangliches Nirvana führt John Cages Number Piece „Four2“. Mit seinen „16 Dances“, die in einem Tanz-Abend mit der Musikfabrik Köln auf dem Programm stehen, unternahm Cage Anfang der 50er-Jahre einen ersten Ausflug in das Reich des Zufalls. Auf kunstvolle Weise kommen hier neun Emotionen der indischen Rasa-Ästhetik zum Ausdruck, „doch es schien keinen Unterschied zu machen, ob Sorge oder Furcht zuerst an der Reihe sind“, schrieb Cage – für die Wahl der Abfolge sorgte schließlich der Wurf einer Münze.

1

„If you celebrate it, it's art,
if you don't, it isn't.“

John Cage

Im Rahmen von „Greatest Hits – Festival für zeitgenössische Musik“
In Kooperation mit Elbphilharmonie Konzerte und Kampnagel

Das vollständige Programm des Festivals erscheint in einer separaten
Broschüre und parallel unter www.greatest-hits-hamburg.de



CAROLYN BROWN, JOHN CAGE, DAVID TUDOR UND
MERCE CUNNINGHAM 1958 IM NDR STUDIO (V. L.)

„Denn nur das Neue,
Ungesagte
ist in der Kunst
sagenswert.“

Arnold Schönberg
in seiner „Harmonielehre“

Freitag, 27.01.2017

Elbphilharmonie, Kleiner Saal

19.30 Uhr | Gesprächskonzert

KAMMERMUSIKALISCHER
VORABEND

Gesprächskonzert mit Ingo
Metzmacher und internationalen
Gästen zu Entstehungsgeschichte
und konzertanter NDR Uraufführung
(1954) von Schönbergs Oper
„Moses und Aron“

Teilnehmer der Gesprächsrunde:
NURIA SCHÖNBERG NONO
INGO METZMACHER, Dirigent
ULRICH KRÄMER, Herausgeber bei
der Schönberg-Gesamtausgabe
CLAUDIA ZENCK, Universität Hamburg

Musiker:

KOLJA BLACHER, Violine
ÖZGÜR AYDIN, Klavier
ANTHEA KRESTON, Violine
VOLKER JACOBSEN, Viola
JASON DUCKLES, Violoncello

ARNOLD SCHÖNBERG

Phantasy op. 47
für Violine und Klavier
Streichtrio op. 45

In Zusammenarbeit mit dem
Arnold Schönberg Center Wien

Samstag, 28.01.2017

Elbphilharmonie, Großer Saal

20 Uhr | Konzert

NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER

Dirigent: INGO METZMACHER
FRANZ GRUNDHEBER, Moses
JOHN DASZAK, Aron
LINI GONG, Ein junges Mädchen
VERENA USEMANN, Eine Kranke
JÜRGEN SACHER, Ein junger Mann
CHRISTOPH LIEBOLD,
Ein anderer Mann/Ephraimit
RALF LUKAS, Ein Priester
CHOR DER KOMISCHEN OPER BERLIN
DAVID CAVELIUS, Einstudierung

ARNOLD SCHÖNBERG

Moses und Aron
Unvollendete Oper,
Text vom Komponisten
(Konzertante Aufführung)

In Kooperation mit
Elbphilharmonie Hamburg

Am 12. März 1954 leitete Hans Rosbaud Chor und Orchester des NWDR bei der konzertanten Uraufführung von „Moses und Aron“ in der Hamburger Musikhalle – ein epochales Datum in der Geschichte Hamburgs als Musikstadt. Zu Beginn der Spielzeit in der Elbphilharmonie kehrt das Werk, längst anerkannt als eine der wichtigsten Opern des 20. Jahrhunderts, zum Hamburger Orchester des NDR zurück. Als Dirigent der Aufführung konnte Ingo Metzmacher gewonnen werden. Schönbergs gewaltiges Werk ist ein Torso geblieben, doch gerade darin offenbart sich für Metzmacher eine wegweisende, zukunftsgerichtete Besonderheit dieses Stücks: „Ich denke manchmal, dass Komponisten in unvollendeten Werken Wege gegangen sind, die sie noch nicht selbst durchdrungen haben – deswegen sind diese Stücke besonders interessant ... Ohne Schönberg wäre die Moderne ganz anders verlaufen. Er hat es gewagt, aus dem bekannten System herauszutreten. Ich versuche mir immer vorzustellen, wieviel Mut man dafür haben musste.“

ARNOLD SCHÖNBERG
MOSES UND ARON



GERTRUD SCHÖNBERG MIT IHRER TOCHTER NURIA
BEI DEN PROBEN ZUR URAUFFÜHRUNG
VON „MOSES UND ARON“ (HAMBURG 1954)

3

„Merken Sie sich den Namen: Anna Thorvaldsdóttir. Sie ist eine der originellsten und expressivsten Stimmen in der gegenwärtigen Komponistenszene.“

Alan Gilbert

Freitag, 10.02.2017

Elbphilharmonie, Kleiner Saal

18 Uhr | Konzert

NDR KAMMERORCHESTER
Dirigent: DANÍEL BJARNASON
SÆUNN THORSTEINSDÓTTIR,
Violoncello

ANNA THORVALDSDÓTTIR
Ró

HAUKUR TÓMASSON
Stemma

ALTI INGOLFSSON
Object of Terror

PÁLL RAGNAR PÁLSSON
Neues Werk
für Violoncello und Ensemble
(*Uraufführung, gemeinsames
Auftragswerk von NDR und
Los Angeles Philharmonic Orchestra*)

DANÍEL BJARNASON
Over Light Earth

Freitag, 10.02.2017

Samstag, 11.02.2017

Elbphilharmonie, Großer Saal

jeweils 20 Uhr | Konzerte

NDR ELBPHILHARMONIE ORCHESTER
Dirigent: ESA-PEKKA SALONEN
VÍKINGUR ÓLAFSSON, Klavier

CHARLES EDWARD IVES
The Unanswered Question

ANNA THORVALDSDÓTTIR
Aeriality

HAUKUR TÓMASSON
Klavierkonzert
(*Uraufführung, gemeinsames
Auftragswerk von NDR und
Los Angeles Philharmonic Orchestra*)

IGOR STRAWINSKY
Der Feuervogel
(*Vollständige Ballettmusik*)

Samstag, 11.02.2017

Elbphilharmonie, Kleiner Saal

18 Uhr | Konzert

VÍKINGUR ÓLAFSSON, Klavier
SÆUNN THORSTEINSDÓTTIR,
Violoncello

BACH & ICELAND:
Werke von JOHANN SEBASTIAN
BACH, DANÍEL BJARNASON (*Urauf-
führung*), THURÍDUR JÓNSDÓTTIR
(*Uraufführung*) und JÓN NORDAL

Wer Island noch immer nur mit Geysiren und Vulkanen verbindet, hat etwas verpasst. Die Musikszene der Insel boomt, und Pop-Stars wie Björk sind bloß die Spitze des sprichwörtlichen Eisbergs. Auch im Bereich der Kunstmusik machen junge Komponisten oder Instrumentalisten wie Sæunn Thorsteinsdóttir und Vikingur Ólafsson international von sich reden. Unter den Komponisten zählt derzeit wohl die 1977 geborene Anna Thorvaldsdóttir zu den profiliertesten: „Surreal wie das Nordlicht“ seien ihre „auratischen Klangwelten“, schrieb „Die Zeit“ vor kurzem über ihre Musik. Und über den Pianisten Ólafsson urteilte die Fachzeitschrift „Piano News“ kurz und bündig: „Den muss man gehört haben!“ Mit einem dreitägigen, von Ólafsson und dem Komponisten Daniel Bjarnason kuratierten Festival stellt der NDR Musik und Musiker aus Island vor. Am Pult des NDR Elbphilharmonie Orchesters steht dabei ein ausgewiesener Anwalt nordischer Stilwelten: Der Finne Esa-Pekka Salonen.

FESTIVAL IN DER
ELBPHILHARMONIE
INTO ICELAND



VÍKINGUR ÓLAFSSON

Montag, 06.03.2017

Elbphilharmonie, Kleiner Saal

19.30 Uhr | Konzert

ENSEMBLE RECHERCHE (Freiburg)
& GÄSTE

LISA FORNHAMMAR, Sopran

MORTON FELDMAN

I met Heine on the Rue Fürstenberg

Two Pieces for Cello and Piano

Four Instruments

Instruments III

For Franz Kline

Anschließend: NACHTSTUDIO

MORTON FELDMAN

Musik zu

„Willem de Kooning: The Painter“

(mit Filmvorführung)

Musik zu

„Jackson Pollock“

(mit Filmvorführung)

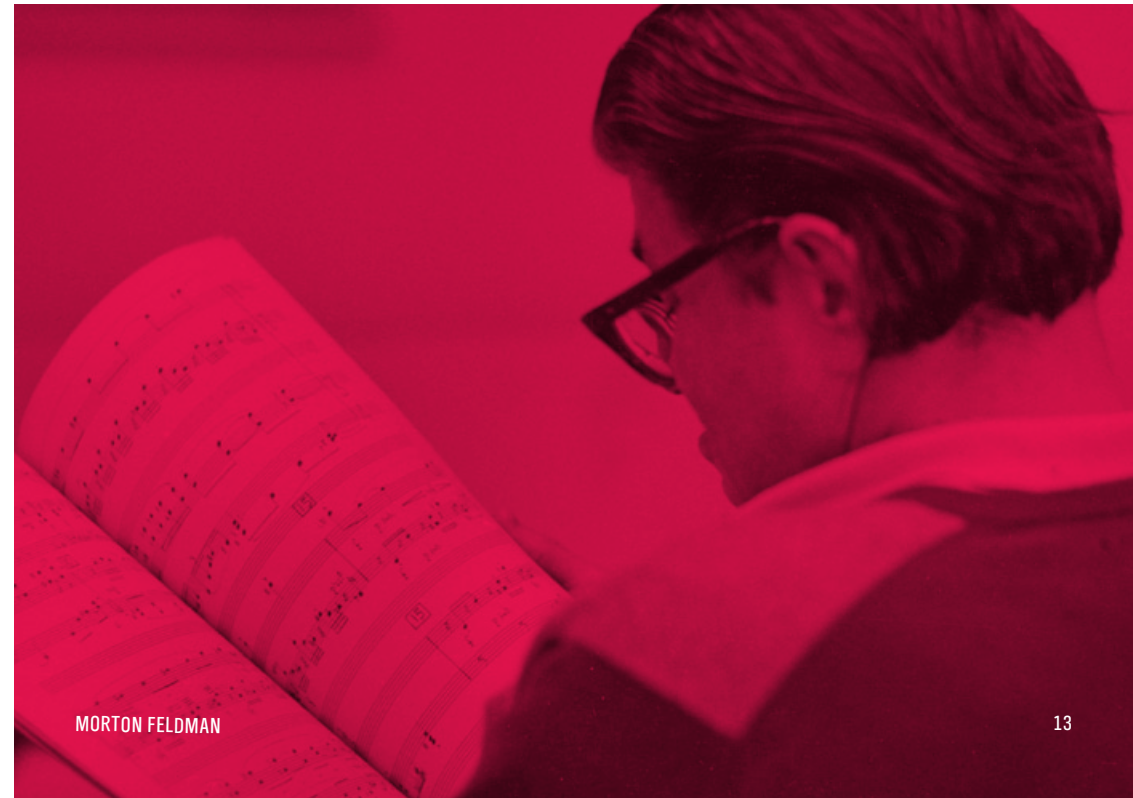
4

„Sound is all our
dreams of music.
Noise is music's
dreams of us.“

Morton Feldman

Film und Malerei gehörten zu den Bereichen der Kunst, die Morton Feldman immer faszinierten. Insofern war es kein Zufall, dass er seinen Durchbruch als junger Komponist Anfang der 50er-Jahre erzielte, als ein Projekt diese beiden Sphären zusammenführte. Feldman erhielt den prestigeträchtigen Auftrag, die Musik für Hans Namuths Dokumentarfilm über den großen amerikanischen Maler Jackson Pollock zu schreiben. Das Honorar bestand in einer Pollock-Zeichnung – kein Wunder also, dass weitere Filmmusiken folgten, unter denen vor allem die zu einem De Kooning-Film herausragt, ein ähnliches Malerportrait, das zwölf Jahre später entstand. Diese zentralen Kompositionen Feldmans spielt das Ensemble Recherche im Rahmen seines Debüts in der Elbphilharmonie live zur Filmprojektion, eingebunden in ein fein austariertes Kammerprogramm, das noch einige andere seiner schönsten und wirkungsvollsten Werke vereint.

MUSIC,
PAINTINGS & FILM
MORTON FELDMAN



MORTON FELDMAN

Montag, 10.04.2017

Elbphilharmonie, Kleiner Saal

19.30 Uhr | Konzert

ENSEMBLE MODERN (Frankfurt)

Dirigent: N.N.

VITO ZURAJ, Künstlerische

Gesamtleitung

VITO ZURAJ

Aftertouch

Deuce

Schub'rdy G'rdy

Warm-up

Contour

La femme 100 têtes

Top Spin

5

„Mein Jahr in der Internationalen Ensemble Modern Akademie war das bislang wichtigste Ereignis in meinem künstlerischen Leben. Ich hatte mit Musikern Kontakt, die extrem viel Lust haben, Dinge auszuprobieren.“

Vito Zuraj

Am 24.03.2017 spielt das NDR Elbphilharmonie Orchester im Großen Saal der Elbphilharmonie die Uraufführung von Vito Zurajs neuem Orchesterwerk (genauer Programhinweis siehe S. 24)

Kompositionspreise hat Vito Zuraj schon etliche erhalten, zuletzt den Claudio-Abbado-Preis der Berliner Philharmoniker. Doch was bedeuten Preise? Entscheidend bleiben am Ende die Erfolge der Werke bei Publikum und Musikern, und über deren Zuspruch kann sich der Slowene in seiner jungen Karriere wirklich nicht beklagen. Was macht das Besondere seiner Musik aus? „Zurajs Klangsprache ist spektakulär, die Materialbeherrschung in der Behandlung unerwarteter Geräusssäulen und -orkane beeindruckend“, formulierte es einmal eine Jury von Musikexperten. Hoch originell ist auch eine der wiederkehrenden Quellen seiner musikalischen Inspiration: Der Komponist ist erklärter Tennisfan, und das ist an Werktiteln wie „Top Spin“, „Changeover“ oder „Deuce“ auch deutlich abzulesen. Raumkonzeptionen, Bewegungen im Raum spielen stets eine wichtige Rolle; in „Top spin“ etwa müssen die drei Schlagzeuger immer schneller ihr Drumset umkreisen, was zu wahrhaft leistungssportlichen Intensitäten führt.



VITO ZURAJ

„Das Hören, die Begegnung mit Kunst überhaupt müsste als eine Art Abenteuer erfahren werden, voller Entdeckungen und Überraschungen.“

Helmut Lachenmann

Mittwoch, 24.05.2017

Resonanzraum St. Pauli,
Hochbunker Feldstraße

20 Uhr | Konzert

TRIO CATCH

BOGLÁRKA PECZE, Klarinette

EVA BOESCH, Violoncello

SUN-YOUNG NAM, Klavier

KRISTÓF BARÁTI, Violine (als Gast)

GÉRARD PESSON

Catch Sonata

THOMAS ADES

Catch op. 4

SANTIAGO DíEZ-FISCHER

Neues Werk

(Uraufführung)

VITO ZURAJ

Chrysanthemum

MÁRTON ILLÉS

Rajzok III

Anschließend: NACHTSTUDIO

HELMUT LACHENMANN

Allegro sostenuto

Mit einer Einführung in das Stück
von Helmut Lachenmann

Catch! – mit andern Worten: Wie schafft man es, sein Publikum gefangen zu nehmen? Beim Trio Catch kann man das wichtigste Anliegen der Musikerinnen schon am Namen ablesen. Ihre stärksten Lockmittel beim Publikumsfang: uneingeschränkte Virtuosität – und eine auf jedes noch so ungewöhnliche Werk genau eingerichtete Klangvorstellung. Die Kombination von Klarinette, Violoncello und Klavier hatte für Komponisten von jeher einen besonderen Charme. Hier vereinen sich ein Blas-, ein Streich- und ein Tasteninstrument zu einer denkbar vielfältigen Fülle von Klangqualitäten. Fünf zum Teil eigens für ihr Ensemble geschriebene Werke sowie einen Klassiker der zeitgenössischen Musik stellt das Trio Catch nun vor: Márton Illés setzt in „Rajzok III“ auf den Sound eines Hybridklaviers, Vito Zuraj spielt in „Chrysanthemum“ auf Puccini an, und Helmut Lachenmanns „Allegro sostenuto“ ist eine systematische Klangstudie über das Phänomen des Nachhalls.



Freitag, 09.06.2017

St. Johannis-Harvestehude

20 Uhr | Konzert

THEATRE OF VOICES

Leitung: PAUL HILLIER

IRIS OJA, Mezzosopran

CHRIS WATSON, Bariton

ORBIS QUARTETT

N.N., Klavier

CHRISTOPHER BOWERS-

BROADBENT, Orgel

EIN ABEND MIT MUSIK VON

ARVO PÄRT

TEIL 1. KIRCHENMUSIK:

CHOR UND ORGEL

Veni creator spiritus

Berliner Messe

Kyrie

Gloria

Alleluia vers I + II

Veni sancte spiritus

Credo

Sanctus

Benedictus

Agnus

TEIL 2. KAMMERMUSIK UND GESANG

Psalom

Variations

Es sang vor langen Jahren

Summa

Spiegel im Spiegel

Wallfahrtslied

TEIL 3. NACHTMUSIK MIT CHOR

Virgencita

Pari intervallo

Salve Regina

Da pacem

Nunc dimittis

„Man hört unvorbereitet ein Stück Musik – und weiß sofort, dass es von Pärt ist. Mit Schostakowitsch ist es vielleicht ähnlich. Aber wir haben wahrlich nicht viele Komponisten in unserer Zeit, die in jedem Stück so deutlich zeigen: Das bin ich.“ Neeme Järvis Bemerkung spricht die kompromisslose Individualität des estnischen Komponisten an, die ihn längst weltberühmt gemacht hat. Pärt selbst hat freilich immer darauf hingewiesen, wie lang der Weg war, bis er seine eigene musikalische Sprache gefunden hatte. Paul Hillier, Leiter des Ensembles „Theatre of Voices“, gehört zu den engsten künstlerischen Partnern des Komponisten – und das nicht nur auf dem Konzertpodium, wie man seit seiner 1997 in Oxford erschienenen Studie zu Pärts Musik weiß. Der Dirigent hat für das NDR Konzert ein Programm entworfen, das er so in seinen vielen Konzerten noch nie realisieren konnte: Zwischen Chormusik und Kammerwerken, vokalem Solo und geistlichen Stücken entwickelt sich ein dichtes Netz der Beziehungen – ein neuer Weg durch die vielfältige Welt der Musik Arvo Pärts.

7

„Ich kann meine Musik mit dem weißen Licht vergleichen, das alle Farben in sich beinhaltet. Nur ein Prisma ist fähig, die Farben zu brechen und zur Erscheinung zu bringen. Dieses Prisma kann das Bewusstsein des Hörenden sein.“

Arvo Pärt

ARVO PÄRT
THEATRE OF VOICES



ARVO PÄRT

TOXIC TUNES – DIE ZWEITE RUNDE

Die neue Reihe TOXIC TUNES hat sich in der Saison 2015/2016 erfolgreich im Resonanzraum St. Pauli etabliert. Angesichts der Saal-Stimmung und Betriebstemperatur während der ersten Spielzeit – im Publikum, on stage wie back stage – musste nicht wirklich groß darüber sinniert werden, ob es hier weitergehen sollte. Und soviel ist klar: An punktgenau in den Resonanzraum passenden Projekten herrscht kein Mangel. 2017 erwartet das Publikum wieder eine Anzahl aus dem Rahmen fallender Abende mit kreativen Performances, gastlichen Gesprächen und gut gelaunten musikalischen Grenzübertretungen – das Ganze im Wechsel moderiert von Manuela Krause und Felix Kubin.

TOXIC TUNES ist eine gemeinsame Unternehmung von NDR das neue werk und NDR Jazz. Im Dezember 2016 wird die neue Spielzeit in einer eigenen Veröffentlichung vorgestellt; aktuelle Infos auch unter ndr.de/toxictunes.

TOXIC TUNES

IM RESONANZRAUM (HOCHBUNKER ST. PAULI)

Dienstag, 21.02.2017 | 20 Uhr

AFRIKA / DIASPORA / ARE WE MONK?

feat. OY: JOY FREMPONG, vocal, electronics, performance & MARCEL BLATTI aka „LLELUJA-HA“, drumset
 feat. FLORIAN WEBER, piano & live-electronics
 moderiert von MANUELA KRAUSE

OY ist eine Band wie aus einer anderen Welt: Die Loops aus gesungener Polit-Poetik, Elektronik und Drums wirken mitunter, als wehten sie vom ältesten Klangkontinent des Planeten herüber. Denn die Sängerin Joy Frempong hat ghanaische Wurzeln und immer eine Message. OYs Widerpart und Partner an diesem Abend, Florian Weber mit seinem unverblümt expressionistischen Jazzklavier, wird diese Feier noch befeuern. Der Preisträger des Echo Jazz covert sogar Coldplay oder Lady Gaga und greift gern auch auf nord- und westafrikanische Rhythmen zurück.



OY

Dienstag, 21.03.2017 | 20 Uhr

HAMBURG, TOR ZUM LÄRM

feat. ASMUS TIETCHENS, processed electronic & acoustic sounds
 feat. MARC RICHTER, 8-channel-surround-concert
 feat. MARK BOOMBASTIK, live-sampling, beatboxing
 moderiert von FELIX KUBIN

Hamburgs elektroakustischer Untergrund – diesmal eine Etage höher im Hochbunker zu Gast. Asmus Tietchens, Urvater der Hamburger Noise-Bewegung und gefeierter Pionier elektroakustischer Klangkunst, steht seit den späten 70er-Jahren mit über 100 Veröffentlichungen für eine Szene jenseits des allzu etablierten Musikbetriebs ein. Marc Richter ist Vertreter der jüngeren Generation und Betreiber des einflussreichen Labels „Dekorder“. Und Mark Boombastik als Beatboxer der ersten Stunde wird mit seinem unnachahmlichen Echtzeit-Looping die Klänge von Tietchens und Richter rhythmisieren.



ASMUS TIETCHENS

Dienstag, 25.04.2017 | 20 Uhr

ALPENGLÜHN & HURDY GURDY: BEAT THE STADEL

feat. MATTHIAS LOIBNER, hurdy gurdy (drehleier) & electronics
 feat. MATTHIAS SCHRIEFL, trumpet & alphorn & tuba
 feat. LUCAS NIGGLI, drumset
 feat. FELIX BEHRENDT, bass
 moderiert von MANUELA KRAUSE

Nostalgie ist auch nicht mehr das, was sie mal war. Genau: Wer denkt, wenn von Drehleiern und Alphörnern die Rede ist, könne es sich nur um Bespaßungen der Sorte Kastelruther & Wildecker handeln, der wird an diesem Abend überrascht werden. Loibners Drehleier: Ein magisches Instrument, das zwischen Mittelalter-Retro und modernstem Soundspektrum von einer Klangoffenbarung zur nächsten führt. Schriefl und seine Blechsammlung: Wenn es bei der nur bleiben würde. Wahrscheinlich werden an diesem Abend auch noch seine massiven Kuhglocken, die Vogellockpfeifen und zwei seiner Hauptinstrumente aktiv sein – Euphonium und Melodika.



MATTHIAS LOIBNER

UR- UND ERSTAUFFÜHRUNGEN IN KONZERTEN DES NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTERS

Mittwoch, 11.01.2017 | 18.30 Uhr
Donnerstag, 12.01.2017 | 20 Uhr
Hamburg, Elbphilharmonie

ERÖFFNUNGSKONZERTE ELBPILHARMONIE WOLFGANG RIHM URAUFFÜHRUNG

NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER
CHOR DES BAYERISCHEN
RUNDFUNKS
NDR CHOR
Dirigent: THOMAS HENGELBROCK
ANJA HARTEROS, Sopran
WIEBKE LEHMKUHL, Mezzosopran
PHILIPPE JAROUSSKY, Countertenor
JONAS KAUFMANN, Tenor
BRYN TERFEL, Bassbariton
IVETA APKALNA, Orgel

Programm u.a.
WOLFGANG RIHM
Neues Werk
(Uraufführung,
Auftragswerk des NDR, gefördert
durch Nikolaus W. Schües)

Freitag, 24.03.2017 | 20 Uhr
Hamburg, Elbphilharmonie

VITO ZURAJ URAUFFÜHRUNG

NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER
Dirigent: JURAJ VALČUHA
VALERIY SOKOLOV, Violine

VITO ZURAJ
Do-over
(Uraufführung,
Auftragswerk des NDR)

BÉLA BARTÓK
Violinkonzert Nr. 2

SERGEJ PROKOFJEV
Sinfonie Nr. 3 c-Moll
op. 44

Donnerstag, 06.04.2017 | 20 Uhr
Freitag, 07.04.2017 | 20 Uhr
Sonntag, 09.04.2017 | 11 Uhr
Hamburg, Elbphilharmonie

MATTHIAS PINTSCHER URAUFFÜHRUNG

NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER
Dirigent: CHRISTOPH ESCHENBACH
BO SKOVHUS, Bariton

MATTHIAS PINTSCHER
Neues Werk
für Bariton und Orchester
(Uraufführung, Auftragswerk der
Elbphilharmonie, initiiert und
ermöglicht von Nikolaus Broschek)

GUSTAV MAHLER
Sinfonie Nr. 6 a-Moll

Donnerstag, 15.06.2017 | 20 Uhr
Freitag, 16.06.2017 | 20 Uhr
Hamburg, Elbphilharmonie

KAIJA SAARIAHO DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER
Dirigent: ANDRÉS OROZCO-ESTRADA
GERALD FINLEY, Bariton

KAIJA SAARIAHO
True Fire
für Bariton und Orchester
(Deutsche Erstaufführung, Auftrags-
werk des NDR in Zusammenarbeit
mit dem Los Angeles Philharmonic
Orchestra, BBC Symphony Orchestra
und Orchestre National de France)

HECTOR BERLIOZ
Symphonie fantastique op. 14

KONZERT HINWEISE



WOLFGANG RIHM



VITO ZURAJ



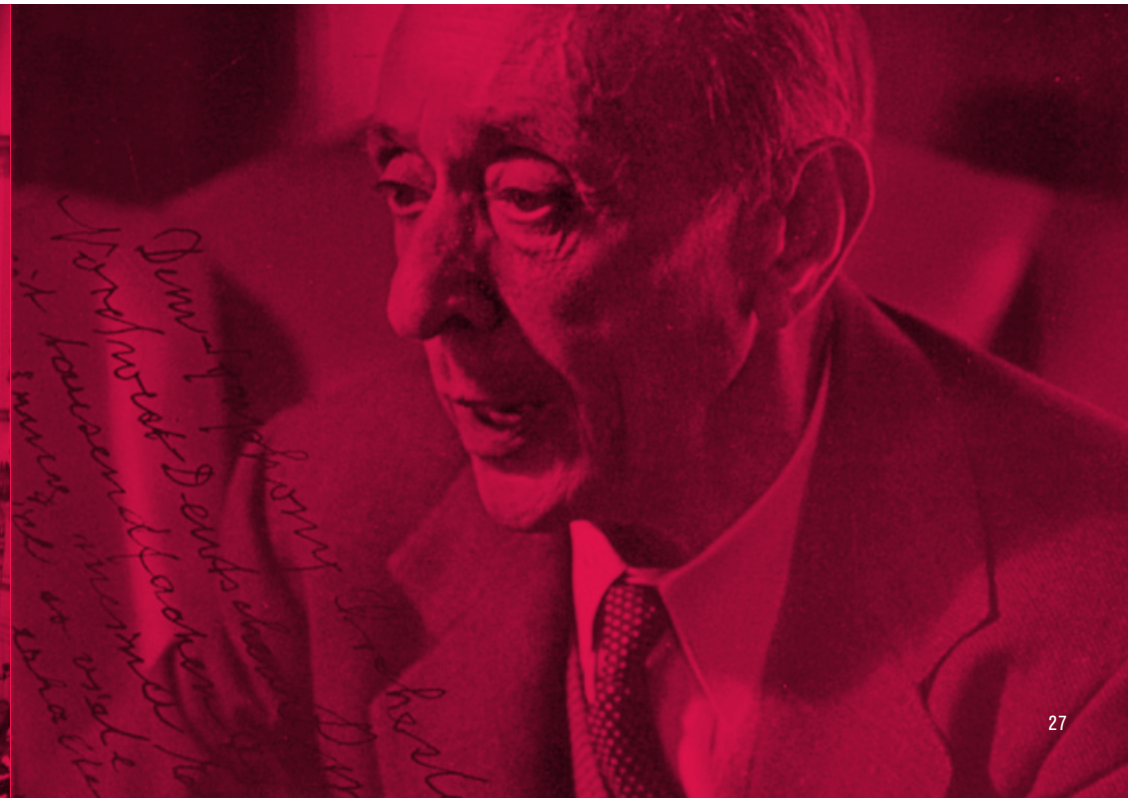
MATTHIAS PINTSCHER



KAIJA SAARIAHO

Der Uraufführung von „Moses und Aron“ in Hamburg (das linke Bild zeigt eine Probe unter Hans Rosbaud in der Musikhalle) gingen über mehrere Jahre hinweg Kontakte zwischen Arnold Schönberg, seiner Familie und dem damaligen NWDR voraus. Winfried Zillig hatte im Juni 1951 das Hamburger NWDR-Orchester in einer exemplarischen Rundfunkproduktion von Schönbergs Monodram „Erwartung“ geleitet (Solistin war Ilse Zeyen). Schönberg erhielt in Kalifornien Kenntnis von dieser Unternehmung und schickte als Dankesgruß die rechts abgebildete Portraitphotographie nach Hamburg, mit einer eigenhändigen Widmung an das Orchester. Einen Monat später, am 13. Juli 1951, starb er in Los Angeles. Winfried Zillig, Herbert Hübner, Hans Schmidt-Isserstedt und Hans Rosbaud gehörten in den nachfolgenden Jahren zu den Hauptförderern eines weiteren Hamburger Schönberg-Projekts, das dann nach vielfältigen Absprachen mit der Witwe des Komponisten 1954 mit der Uraufführung von „Moses und Aron“ realisiert werden konnte.

ARNOLD SCHÖNBERG UND DER NWDR



KONZERT KARTEN

1 GREATEST HITS AUF KAMPNAGEL

19.11.2016 € 18,- / ermäßigt € 9,-
20.11.2016 € 25,- / ermäßigt € 12,50
Festivalpass € 69,- / ermäßigt € 39,-
(Preise inkl. Vorverkaufsgebühr, weitere Konditionen siehe unter www.greatest-hits-hamburg.de)

2 ARNOLD SCHÖNBERG – MOSES UND ARON

27.01.2017 € 12,-
28.01.2017 € 62,- / € 52,- / € 35,- / € 21,- / € 12,-

3 FESTIVAL IN DER ELBPILHARMONIE – INTO ICELAND

10.02.2017 | 18 Uhr € 15,-
11.02.2017 | 18 Uhr € 15,-
10.02.2017 | 20 Uhr € 62,- / € 52,- / € 35,- / € 21,- / € 12,-
11.02.2017 | 20 Uhr € 62,- / € 52,- / € 35,- / € 21,- / € 12,-

4 MUSIC, PAINTINGS & FILM – MORTON FELDMAN

06.03.2017 € 24,- / € 18,- / € 12,-

5 WARM-UP – PORTRAIT VITO ZURAJ

10.04.2017 € 24,- / € 18,- / € 12,-

6 TRIO CATCH IM RESONANZRAUM

24.05.2017 € 14,- / ermäßigt € 7,-

7 ARVO PÄRT – THEATRE OF VOICES

09.06.2017 € 20,- / ermäßigt € 10,-

TOXIC TUNES

Einzelkartenpreis jeweils € 12,- / ermäßigt € 6,-

Die Konzertkarten erhalten Sie bei:

NDR Ticketshop im Levantehaus
Mönckebergstraße 7 | 20095 Hamburg
Telefon (040) 44 192 192 | Fax (040) 44 192 193
E-Mail ticketshop@ndr.de
sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.
Auf den Kartenpreis werden 10% Vorverkaufs-
gebühr erhoben.

Konzertadressen:

Elbphilharmonie Hamburg
Platz der Deutschen Einheit 1 | 20457 Hamburg
Resonanzraum St. Pauli
Feldstraße 66 | 20359 Hamburg
Kampnagel
Jarrestraße 20 | 22303 Hamburg
St. Johannis-Harvestehude
Heimhuder Straße 92 | 20148 Hamburg

Herausgegeben vom Norddeutschen Rundfunk

Programmdirektion Hörfunk
Orchester, Chor und Konzerte
Rothenbaumchaussee 132
20149 Hamburg
dasneuewerk@ndr.de
ndr.de/dasneuewerk

Leitung NDR Orchester, Chor und Konzerte:

Andrea Zietzschmann
Redaktion NDR das neue werk:
Dr. Richard Armbruster
Koordination:
Janina Hannig, Cathérine Dörücü
TOXIC TUNES:
Armbruster, Stefan Gerdes (NDR Jazz)
Texte:
Armbruster, Dr. Ilja Stephan
Markus Kritzokat

Fotos:

Picture Alliance | DPA (Titel, S. 19); Johannes Arit
(S. 4, 5); Susanne Schapowalow | NDR (S. 7); Klaus
Kallmorgen (S. 9, 26); Ari Magg (S. 11); Culture-
Images | Lebrecht | Betty Freeman (S. 13); Hans-
Christian Schink (S. 15); Yvonne Schmedemann
(S. 17); [M] Jann Wilken (Innenansicht des Reso-
nanzraums S. 20, 21); Sash Seurat Samson (S. 22);
Julia Wesely (S. 23 l.); Picture Alliance | DPA
(S. 24 l.); Tom Stojko (S. 24 r.); Felix Broede
(S. 25 l.); Ralph Mecke (S. 25 r.); Filmwerkstatt
Düsseldorf (S. 22 r.); Richard Fish | Arnold Schön-
berg Center Wien (S. 27); Culture-Images | Leb-
recht Music & Arts | George Newson (Rückseite)

NDR | Markendesign

Gestaltung: Klasse 3b
Litho: Otterbach Medien KG GmbH & Co.
Druck: Beisner Druck GmbH & Co. KG, Buchholz

IMPRESSUM

”
Musizieren ist für mich
maximale Passion,
Leidenschaft und Intensität.

“

MARTIN GRUBINGER

NDR kultur

DIE KONZERTE DER REIHE NDR DAS NEUE WERK
HÖREN SIE AUF NDR KULTUR

„My concern at times is nothing more than establishing a series of practical conditions that will enable me to work. For years I said if I could only find a comfortable chair I would rival Mozart.“

Morton Feldman



MORTON FELDMAN

VORN: ARVO PÄRT